

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/18821198?dopt=Abstract>
[Electromagn Biol Med.](#) 2008;27(3):215-29.

Blood-brain barrier permeability and nerve cell damage in rat brain 14 and 28 days after exposure to microwaves from GSM mobile phones.

Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke und Schädigung von Nervenzellen in Rattengehirnen 14 und 28 Tage nach Exposition mit Mikrowellen von GSM-Mobiltelefonen

Eberhardt JL, Persson BR, Brun AE, Salford LG, Malmgren LO.

Abteilung für medizinische Strahlungsphysik, Universitätsklinik Lund, Schweden.

Jacob.Eberhardt@med.lu.se

Wir untersuchten die Auswirkungen einer Exposition mit Mikrowellen des Global System for Mobile Communication (GSM) Standards auf die Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke und auf Anzeichen neuronaler Schädigung bei Ratten mittels eines im 900 MHz-Band programmierbaren GSM-Mobiltelefons. Neunundsechzig nicht anästhesierte Ratten wurden entweder real exponiert oder scheinexponiert, dies in TEM-Zellen während 2 Stunden bei spezifischen Ganzkörper-Absorptionsraten (SAR) von 0.12, 1.2, 12 oder 120 mW/kg. Die Ratten wurden entweder 14 oder 28 Tage nach der Exposition geopfert, und es wurde der Austritt von Albumin, dessen Aufnahme in die Neuronen und die Häufigkeit geschädigter Neuronen festgestellt. Albuminaustritt und Aufnahme in die Neuronen waren verstärkt nach 14 Tagen (Kruskal-Wallis-Test: $p = 0.02$ resp. 0.002), aber nicht nach einer Erholungszeit von 28 Tagen. Andererseits war die Häufigkeit dunkler Neuronen später, nach 28 Tagen, erhöht ($p = 0.02$). Überdies korrelierte die neuronale Albuminaufnahme in den 28-tägigen Gehirnen signifikant mit der Häufigkeit geschädigter Neuronen (Spearman $r = 0.41$; $p < 0.01$).

Übersetzung Bürgerwelle Schweiz

13.11.08